

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 38 (1967)

Heft: 6

Register: VSA-Mutationsliste 1967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Umfrage

Die Leiter der Altersheime fühlen sich ernstlich beunruhigt durch die Publikumsreaktion auf das Fernsehspiel «Die hölzerne Schüssel». Eine Entgegnung seitens des VSA drängt sich auf. Herr A. Roulin bringt einen von ihm vorbereiteten Text im Sinne einer Resolution in Vorschlag, der an anderer Stelle im Fachblatt in endgültiger Fassung abgedruckt ist.

Der Präsident erinnert daran, dass ausser dem VSA auch Pro Infirmis daran interessiert sei, den Heimen, die sich durch den Film «Ursula oder das unwerte Leben» und die anschliessende Fersehdiskussion betroffen fühlen, Genugtuung zu verschaffen. Unser Befremden wurde dem Fernsehen schon vor einiger Zeit zur Kenntnis gebracht. Wirkungsvoller als jeglicher Protest wäre jedoch ein konkreter Vorschlag, auf welche Weise dem Publikum die Arbeit, die in unseren schweizerischen Heimen geleistet wird, gezeigt werden könnte.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schliesst Präsident Sonderegger die Hauptversammlung um 10.00 Uhr mit dem Dank an alle Teilnehmer für das Vertrauen.

Der Präsident: P. Sonderegger
Die Protokollführerin: Ch. Buser

VSA-Mutationsliste 1967

Todesfälle

Appenzell

Willi Knöpfli, Waisenhaus, Herisau, am 31. 5. 1966.

Basel

Frau V. Bär-Kündig, Baar, 70jährig, am 30. 10. 1966, 1922—1958 Taubstummenanstalt Riehen.

Bern

Frau Zellweger, Hilterfingen, am 4. 8. 1966, 1960—1966 Altersheim Magda Hilterfingen; V. E. Guckelberger, im Juni 1966, vormals Taubstummenanstalt Wabern; V. Andreas Martig-Gisep, Riehen, am 13. 8. 1966, vormals Taubstummenanstalt Wabern.

St. Gallen

Frau Bertha Metzler-Hämig, am 10. 5. 1966, Beobachtungsheim Ganterschwil.

Graubünden

Emil Rupflin, Zizers, 81jährig, am 5. 11. 1966, 1916—1966 «Gott hilft Werke», Zizers.

Schaffhausen

Sr. Klärly Lutz, 44jährig, am 14. 4. 1967, 1957—1967 Kinderheim Löhningen.

Zürich

Otto Stoll, Winterthur, am 23. 8. 1966, 1949—1966 Altersheim Neumarkt, Winterthur.

Neuaufnahmen

Aargau

Frl. Heidi Abt, Altersheim Birkenweg, 5040 Schöftland; Herr und Frau Rudolf Ernst, Altersheim Sonnenberg, 5734 Reinach; Herr und Frau Markus Signer, Friedberg, 5707 Seengen; Herr und Frau Walter Stutz, «Borna», 4618 Boningen; Herr und Frau Theodor Wieser, Altersheim, 5703 Seon; Frl. Hanni Richner, Evang. Kinderheim im Lutisbach, 6315 Oberägeri;

Appenzell

Herr und Frau Chr. Eichholzer, Altersheim Alpstein, Teufen; Herr und Frau Chr. Gabriel, Waisenhaus, 9428 Walzenhausen; Herr und Frau Ernst Giger, Bürgerheim, 9064 Hundwil; Herr und Frau D. und M. Suter-Rechsteiner, Stadtzürich. Uebergangshaus «Rosenhügel», 9107 Urnäsch.

Basel

Neuaufnahmen erst nach der Hauptversammlung vom 22. Mai 1967.

Bern

Herr und Frau Paul Bürgi, Erziehungsheim «Auf der Grube», 3172 Niederwangen; Frl. Marie Gammeter, Kinderheim Sonnegg, 3512 Walkringen; Frl. Grimm, Schweiz. Wohn- und Arbeitsheim für Schweregebrechliche, 3645 Gwatt; Frau Vreni Häggerli, Karolinenheim, 3352 Rumendingen; Frl. Kobel, Heim für Frauen und Töchter der Heilsarmee, 3000 Bern; Herr und Frau Chr. Ninck, Schulheim, 3771 Blankenburg; Frl. Bertha Oppiger, Altersheim, 3098 Köniz; Sr. Anerösli Schaffner, Kinderheim Eichberg, 3138 Uetendorf; Frl. Urner, Ev. Erziehungsheim Brunnadern, 3000 Bern.

Glarus

Herr und Frau H. und W. Trümpy-Weber, Glarner Töchterheim, Mollis.

Schaffhausen/Thurgau

Herr und Frau A. und H. Götsch-Lichti, Altersheim Schönbühl, 8200 Schaffhausen; Frau Margaretha Scholl, Töchterinstitut Steig, Schaffhausen; Herr und Frau St. und M. Vögele, Bürgerasyl, 8213 Neunkirch; Frau Elisabeth Kohli-Förster, Altersheim der Gemeinde, 8212 Neuhausen; Herr und Frau K. und H. Göpfert, Altersheim Alpenblick, 9501 Hosenruck TG; Sr. Emmi Nägeli und Sr. Edwig Schenk, Privat-Altersheim Brünnliacker, Guntershausen, 8584, Leimbach TG; Herr und Frau J. und R. Schmid, Kranken- und Altersheim, 8515 Amriswil; Herr Bruno Stadelmann, Erziehungsheim Bernrain, Erzieher, 8596 Scherzingen; Frl. Herta Zwicker, Töchterheim Sonnhalde, Frauenfeld.

St. Gallen/Graubünden

Frl. Gertrud Bänziger, Kinderheim Leistkamm, 8873 Amden; Frau Sophie Flury-Kuhn, Blindenheim Bruggwaldstrasse, 9000 St. Gallen; Herr und Frau A. Furrer-Müller, Schloss Risegg, 9422 Staad; Herr und Frau E. und L. Reber-Hufnagel, Evangel. Alters- und Pflegeheim, 9230 Flawil; Herr und Frau Rud. Rechsteiner-Bergundtal, Platanenhof, 9242 Oberuzwil; Herr und



Die Aufgaben der neuen Geschäftsstelle des VSA

Wie Präsident P. Sonderegger in St. Gallen mitteilte, wird der VSA-Zentralvorstand auf den neugeschaffenen Posten eines vollamtlichen Geschäftsstellenleiters den bisherigen Quästor Gottfried Bürgi (unser Bild), Vorsteher des Jugendheims auf dem Frauenstein, berufen. Vorsteher Bürgi wird sein neues Amt im kommenden Herbst antreten und für folgende Fragen zuständig sein:

Die Geschäftsstelle ist das ausführende Organ des Vereinsvorstandes. Der Aufgabenbereich des Geschäftsführers umfasst generell folgende Verpflichtungen:

Vereinsadministration

1. Allgemeine Administration
Organisation der Geschäftsstelle, Korrespondenz, Rechnungswesen, Protokolle
2. Mitgliederverzeichnis — Mitgliederwerbung
3. Separate Unternehmen:
Zusammenarbeit mit der Fachblattkommission Rechtsschutzaufgaben und Verwaltung des Rechtsschutzfonds
Fürsorgeaufgaben und Verwaltung des Fürsorgefonds
Verwaltung von Liegenschaften und Mobilien

Koordinierung der Arbeit in den Regionalverbänden des VSA

Beratungsdienst

Beratung von Kommissionen, Heimleitungen, Behörden
Heimpersonal und Fürsorgestellen in Planungs-, Organisations-, Bau- und Personalfragen, Ausarbeiten von Expertisen

Bearbeitung besonderer Fragen

1. Koordinierung von Sachbearbeitern zur Behandlung spezieller Jugend-, Gebrechlichen-, Alters- und Bürgerheim-Fragen
2. Förderung von regionalen und interregionalen Orientierungen, Ausbildungs- und Fortbildungskursen für Heimkommissionen, Heimleiter und Heim-Mitarbeiter
3. Beratung und Durchführung von Betriebsbesichtigungen, Arbeits- oder Studientagungen und Studienreisen

Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen

Vereine und Verbände mit ähnlicher Zielsetzung, Landeskonferenz für soziale Arbeit
Ausbildungsstätten
Arbeitsstellen der offenen Fürsorge, Kommunale, Kantonale, Bundes-Behörden

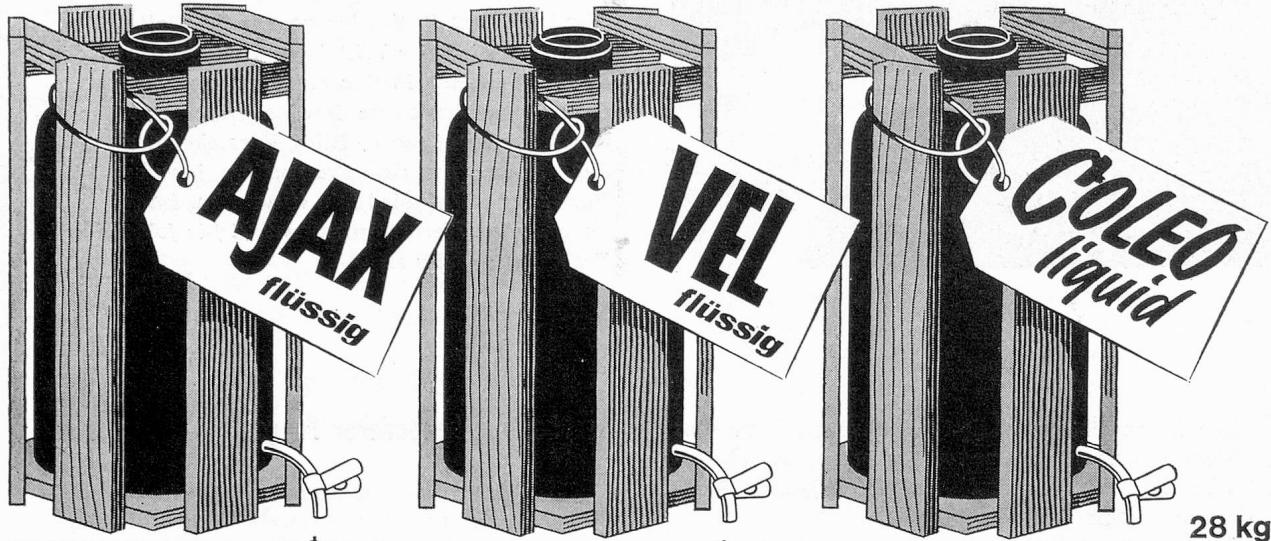
Werbearbeit

Förderung des Verständnisses der Öffentlichkeit für die Belange der Heime.
Entsprechender Einsatz von Werbemitteln (Pressedienst, Prospekte, Berufsbilder, Ausstellungen, TV, Radio)

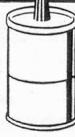
Die Aktionen sollen erfolgen:

1. Für die Personalgewinnung
2. Für eine Institution — für eine Gruppe von Heimen oder für die Arbeit der Heime im allgemeinen.

3 bewährte Helfer für Ihren Betrieb ... jetzt in praktischer Standflasche



ideal zum reinigen
von Wänden, Böden,
Fenster, Plättli, Polster,
alles Abwaschbare.
1-2 Deckel auf 4 lt.
Wasser genügen.



ideal zum Abwaschen
fettiger Gegenstände.
Im Nu glasklares Ge-
schirr!
1 Spritzer auf 4 lt.
Wasser genügt.



ideal zum Spülen von
Bier- und Weingläser.
Absolut geruchlos.
Keine Rückstände, gibt
kristallklare Gläser.
1 Spritzer auf 4 lt.
Wasser genügt.

Verlangen Sie
Muster
oder Vertreterbesuch
Colgate-Palmolive AG
Zürich 22
Industrieabteilung
Tel. 051 27 40 33

ohne Verlust vom Behälter in Spritzflasche umgiessen!

KAFFEE

ist seit 50 Jahren
unsere Spezialität!

«Finita» Kaffee mit Zusatz

fix-fertig aus feinstem Bohnen-Kaffee
und bekömmlichen Zusätzen

Kaffee Roh- und Röstkaffee / Kaffee coffein-
frei / SOFORT-Kaffee (vollständig)

Kaffee-Zusätze und Kakao

Allein zu beziehen bei

F. Hauser-Vettiger & Sohn

Näfels Tel. (058) 4 40 38

Kaffee-Rösterei «Linthhof»



Gegr. 1910

Kunsthonig

Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup

naturrein

Confitüren

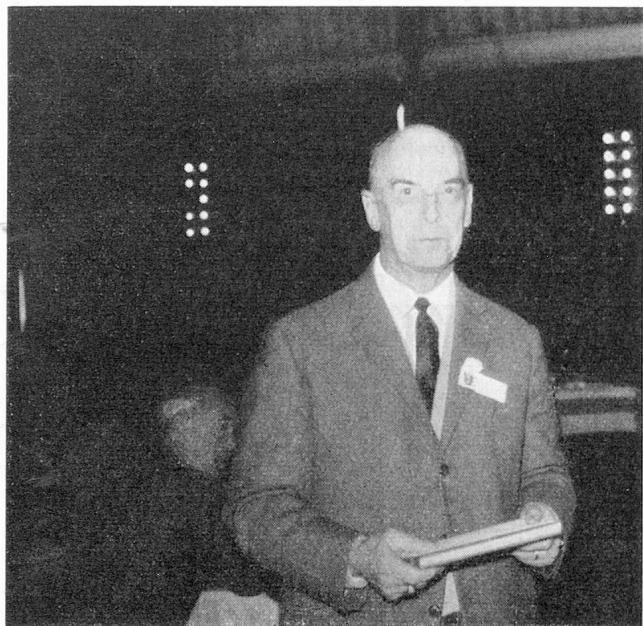
Orangen, süß und bitter, Apri-
kosen, Grapefruit, Frühstücksgelée
mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ

Wolrowe-Werk

Telefon (055) 5 42 13



Frau Charlotte Buser beglückwünscht Frl. Isabella Staehelin, Obersommeri, und alt Direktor H. Habicht, St. Gallen

Frau R. Küchler-Brodbeck, Sonderschulheim, 7499 Felidis; Frau Rahel Rupp, Evangel. Talasyl, 7130 Ilanz; Herr und Frau H. und Chr. Wälti-Nett, Altersheim Chasa Puntola, 7550 Scuol; Herr und Frau R. und Fr. Weber, Altersheim, 7025 Masans-Chur; Herr Dr. phil. Heinz Zindel, «Gott hilft Werke», 7206 Igis.

Zürich

Herr und Frau M. Dreifuss, Altersheim Hugo-Mendel-Stiftung, 8000 Zürich; Herr und Frau E. Hinnen-Hablützel, Altersheim Rosengarten, 8610 Ober-Uster; Herr und Frau H. Hügeli-Baumgartner, Pflegeheim am See, 8700 Küschnacht ZH; Herr und Frau T. Miesch, Erziehungsheim Sonnenbühl, 8311 Brütten; Herr und Frau U. Nägelin-Moser, Altersheim Lilienberg, 8910 Affoltern; Herr und Frau F. Neukom, Bürger- und Altersheim, 8820 Wädenswil; Herr und Frau W. Püschel-Gloor, Schülerheim Ringlikon, 8142 Uitikon; Herr und Frau K. Rohner-Iff, Schülerheim Heimgarten, 8180 Bülach; Sr. Ida Scherrer, Kinderkrippe, 8700 Küschnacht; Sr. Dora Sorg, Städt. Säuglingsheim Ottenweg, 8008 Zürich; Herr und Frau N. von Rotz-Betz, Kinderheim Hausen, 8475 Ossingen.

Ohne Region

Herr und Frau Hch. Steiner, Kinderheim der Bürgergemeinde, 6000 Luzern; Herr und Frau F. Hungerbühler-Delaquis, Bürgerheim, 6460 Altorf.

Neue Veteranen ab Frühjahr 1966

Aargau

Frl. Rosette Bürgi, Eichbergstrasse, 5707 Seengen, 42 Jahre Hausmutter im «Friedberg», Seengen (1924—1966). Frl. Elisabeth Bürgi, Eichbergstrasse, 5707 Seengen, 42 Jahre Lehrerin im «Friedberg», Seengen (1925—1967). Sr. Marie Bircher, Tannergut 7, 5000 Aarau, 30 Jahre in der Heimarbeit (Schloss Hauptwil; «Friedheim», 5016

Obererlinsbach, VESKA-Heim Aarau). Herr Adolf Werli-Hess, Aarg. Pflegeanstalt, 5630 Muri, 37 Jahre Verwalter der Aarg. Pflegeanstalt Muri (1929—1966).

Bern

Frl. Elise Bärtschi, Nyffel, 4950 Huttwil, 20 Jahre Hausmutter Kinderheim Sonnegg, 3512 Walkringen. Herr und Frau W. Bärtschi-Herzig, Allmendweg 35, 3110 Münsingen, 13 Jahre Kinderheim Münsingen. Frau Klara Küenze, 25 Jahre Hausmutter, Karolinenheim Rumentingen, 3352 Wynigen. Sr. F. Mühlethaler, Alpenstr. 25, 3000 Bern, 34 Jahre Kinderheim Eichberg (1933—1967), 3138 Uetendorf.

Glarus

Herr und Frau Hch. Aebli, Hertachhoschet, 8867 Niederurnen, 19 Jahre Glarner Töchterheim Mollis (1947—1966). Frl. Anny Ott, Gerichtshausstrasse, 8750 Glarus, 25 Jahre Hausbeamtin am Bürgerasyl Glarus.

St. Gallen

Herr Dir. H. Habicht, Bruggwaldstr. 39, 9000 St. Gallen, 25 Jahre Ostschweiz. Blindenheime, St. Gallen (1941—1966).

Zürich

Herr und Frau Albert Rupps, Steingasse 1, 8805 Richterswil, 40 Jahre Verwalter des Bürgerheims Richterswil (1926—1966). Herr und Frau Ernst Strahm-Messerli, Usterstr. 739, 8617 Mönchaltorf, 26 Jahre Verwalter des Bürgerheims Uster (1940—1966). Herr und Frau H. Häni-Hächler, Casa Lucerna, Via Muraccio 85, 6612 Ascona, 30 Jahre in der Sozialarbeit, 1959—1966 Altersheim Rosengarten, Uster. Herr und Frau Gottfried Jenny, Kirchberg, 8635 Dürnten, 37 Jahre Alters- und Pflegeheim Bubikon. Sr. Anny Spring, Untermoosenstrasse 21, 8820 Wädenswil, 22 Jahre in der Heimaufgabe, 1958—1966 Hausmutter im Kinderheim Elisabethenheim der Stadt Zürich in Schönenberg ZH.

25 Jahre im Heim

Bern

Herr und Frau Max und Klara Bühler, Staatliches Mädchenerziehungsheim Kehrsatz, 3122 Kehrsatz. Frl. Elly Dora Geigenmüller, Kinderheim Blumenhaus, 4571 Buchegg SO.

Glarus

Herr Hans Baumgartner, Verwalter des Kantonsspitals, 8750 Glarus.

St. Gallen

Herr Dir. H. Habicht, Ostschweiz. Blindenheime, 9000 St. Gallen. Herr und Frau Walter Hörler-Rohner, Bürgerheim, 9470 Buchs. Frl. Anny Muster, Altersheim «Schlössli», 9000 St. Gallen.

Zürich

Herr und Frau O. und L. Brändli, Altersheim Böndler, 8494 Bauma.

40 Jahre im Heim

Thurgau

Herr August Hägeli, Privat-Erziehungs-Institut «Friedheim», 8570 Weinfelden.

Zürich

Herr und Frau Albert Rupps, Bürgerheim, 8805 Richterswil.

50 Jahre im Heim

Thurgau

Frl. Isabella Staehelin, Kinderheim Heimetli, 8580 Obersommeri.

Heim-Jubiläen

100 Jahre (1867—1967) Schul- und Erziehungsheim Effingen, Hauseltern: Herr und Frau H. Bieri-Gysler (seit 1948), 100 Jahre (1865—1965) Mathilde-Escherheim, Lenggstr., Zürich, Heimleiterin: Frl. E. Wolfer, 75 Jahre Institut «Friedheim», Weinfelden, Hauseltern: Herr und Frau A. Hägeli. 50 Jahre Basler Lehrlingsheim, Karpfenweg 15, Basel, Hauseltern: Herr und Frau J. und A. Hossmann-Probst. 50 Jahre Kinderheim «Heimetli», Obersommeri (1917—1967). 50 Jahre «Gott hilft Werke», Zizers. 50 Jahre «Bergheim» für Gemüts- und Nervenkranke, Uetikon am See, Heimleiterin: Frl. H. Senn.

Heimwechsel

Herr und Frau Hans Frischknecht vom Bürgerheim Hundwil in Bürgerheim Mogelsberg. Herr und Frau Josef Steheli vom Altersheim Alpstein Teufen in Altersheim Balgach. Herr und Frau Rudolf Steiner vom

Altersheim Schönbühl Schaffhausen in Altersheim Frauenfeld. Herr und Frau Rudolf Wernli vom Altersheim Pfrundhausgasse Schaffhausen in Pflegeanstalt Muri. Herr und Frau Aug. Löpfe vom Bürgerheim Mogelsberg in Bürgerheim Uster. Frau E. Plüss vom Altersheim Mühlehözl Stäfa in Wohnheim Blindenleuchtturm Zürich. Herr und Frau H. Häfliger vom Bürgerheim Wädenswil in Altersheim Neumarkt Winterthur. Herr und Frau F. Neukom vom Altersheim Heimgarten Bülach in Bürgerheim Wädenswil. Herr und Frau Andreas Blaser vom Bürgerheim Schleitheim in Stiftung Altersheim Binningen. Herr und Frau E. Keller-Plüss vom Erlenbacherhaus Valbella in Waisenhaus Herisau.

Der Geist im Heim

Der Geist im Heim — ob er eine Rolle spielt? Oh ja, und was für eine! Aber man sieht ihn doch gar nicht, er ist einfach da, unsichtbar wie der Wind. Er tritt uns entgegen, er empfängt uns gleichsam, wenn wir in ein Haus treten.

Die Gefühle, die er bei uns auslöst, können gemischter Art sein, entweder wirken sie befreiend oder beklemmend und hemmend auf uns.

Wo finden wir die Ursache dieser Wirkung? In erster Linie bei uns selber, bei den Menschen die das Haus bewohnen und vor allem bei denen, die es leiten. Durch die Art des Hausvorstandes, sei es ein Ehepaar oder eine Leiterin, bekommt das Heim eine gewisse Atmosphäre. Ja, wie entsteht diese Atmosphäre oder der Geist des Hauses?

Wir Menschen, mit unserer ganzen Einstellung zu unserm Schöpfer, unserm Leben, unsern Mitmenschen, unserm Beruf und unserm Schicksal, strömen eine ganz bestimmte spürsame Wirkung auf unsere Umgebung aus. Diese ist zu vergleichen mit einem Duft, einem Hauch, einem Wind, einem Geist, unsichtbar, aber absolut vorhanden.

Der Geist, den wir ausströmen und um uns verbreiten, kann wohltuend sein, aber auch nicht, er ist nie vollendet. Sein Anfang wird gesät schon in der Kinderstube und später weiter entwickelt und erstrebt durch Selbsterziehung.

Liebe, Herzensgüte, Vertrauen zu Gott und den Menschen sind die Helfer, die unsere Gesinnung und den Geist entwickeln. Allen, die diesen Geist verspüren, schenkt er Dankbarkeit, Geborgenheit, Freude und stilles Glück.

Im Heim, dem wir vorstehen, kann der gute Geist getrübt werden durch Anfechtungen und Misserfolge. Deswegen dürfen wir aber in unserm Bestreben, unsern Schutzbefohlenen, Jungen oder Betagten, eine wohltuende, freundliche Atmosphäre zu schaffen, nicht müde werden.

Jeremias Gotthelf ermuntert uns dazu mit den Worten: «Der gute Geist ist immer stärker als der Böse».

M. R.